

Stetsjähr. Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer. 20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten im Reg.-Bezirk Merseburg, in Nordhausen, Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode: 22 1/2 Sgr. In allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schweitschke.)

Nr. 269.

Halle, Donnerstag den 16. November  
Hierzu eine Beilage.

1837.

## Anzeige.

Bei der am 10. und 11. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 76ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 45,406. 45,462 und 69,452 in Berlin bei Israel, nach Danzig bei Rogoll und nach Liegnitz bei Leitgeb; 5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 15,273. 33,726. 77,567. 88,280 und 110,757 nach Breslau bei Schreiber, Crefeld bei Meyer, Düsseldorf bei Spag, Magdeburg bei Büchting und nach Stettin bei Rolin; 32 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 4762. 7377. 10,723. 11,585. 20,967. 21,601. 21,958. 23,957. 24,513. 26,800. 28,063. 28,509. 38,445. 46,469. 56,374. 59,506. 65,182. 69,041. 72,079. 73,673. 78,746. 79,675. 81,744. 84,802. 86,939. 87,134. 87,345. 88,183. 97,569. 102,258. 109,957 und 110,898 in Berlin bei Klage, bei Mendheim, bei Securius und 3mal bei Seeger, nach Beeskow 2mal bei Orell, Breslau bei Gerstenberg, 2mal bei Schreiber und bei Schummel, Bunzlau bei Appun, Köln 2mal bei Reimbold, Cottbus bei Brees, Danzig 2mal bei Reinhardt, Driesen 2mal bei Abraham, Düsseldorf bei Spag, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Burchard, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Koch, Memel bei Kauffmann, Merseburg bei Kieselbach, Münster bei Windmüller, Posen bei Leipziger, Sagan bei Wieselthal, Siegen bei Hees und nach Stralund bei Clausen; 53 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 43. 1217. 7758. 8053. 8678. 9299. 11,009. 11,878. 12,658. 14,998. 16,296. 17,712. 18,804. 20,121. 21,323. 24,920. 26,612. 26,988. 28,658. 33,658. 34,712. 35,846. 40,599. 40,869. 42,043. 44,203. 46,564. 48,664. 49,377. 50,821. 52,621. 57,791. 58,189. 59,348. 60,691. 66,242. 67,002. 67,658. 67,950. 68,245. 68,656. 71,627. 73,375. 75,336. 78,657. 78,695. 79,833. 80,508. 89,208. 91,523. 95,606, 97,254 und 99,489 in Ber-

lin bei Borchardt, bei Burg, bei Gronau, bei Magdorff, 2mal bei Moser und 6mal bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg, bei H. Holschau, 2mal bei J. Holschau, bei Leubuscher und 3mal bei Schreiber, Bunzlau 2mal bei Appun, Danzig 2mal bei Rogoll, Düsseldorf 4mal bei Spag, Elberfeld 3mal bei Heymer, Elbing bei Silber, Erfurt bei Tröster, Halle 3mal bei Lehmann, Jüterbogk bei Gestewitz, Königsberg in Pr. bei Borchardt und 2mal bei Burchard, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Magdeburg bei Büchting und 2mal bei Koch, Merseburg bei Kieselbach, Mühlhausen 2mal bei Blachstein, Naumburg bei Kayser, Stettin bei Rolin und bei Wilknach, Trier bei Gall und nach Wesel bei Westermann; 104 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2405. 2591. 3565. 3716. 8395. 8755. 9312. 9532. 11,759. 12,351. 12,725. 13,453. 16,102. 16,273. 17,173. 17,454. 18,688. 19,018. 19,786. 21,720. 22,676. 24,718. 26,739. 27,911. 28,488. 30,749. 31,124. 32,116. 32,519. 33,805. 36,473. 37,962. 43,166. 43,768. 47,198. 48,837. 49,945. 52,078. 56,502. 58,252. 58,439. 58,772. 60,307. 60,870. 63,118. 63,776. 63,959. 65,011. 65,532. 66,604. 67,013. 67,232. 67,707. 68,076. 69,792. 70,338. 70,904. 72,765. 73,317. 73,318. 74,486. 74,952. 75,725. 75,842. 76,576. 77,388. 77,530. 77,929. 78,484. 79,119. 79,832. 82,559. 82,591. 82,610. 82,741. 84,664. 86,619. 88,004. 89,366. 89,663. 89,723. 90,146. 91,991. 92,738. 93,646. 97,342. 98,595. 99,325. 100,673. 101,664. 102,603. 102,830. 103,115. 104,291. 104,356. 105,140. 108,283. 108,444. 108,957. 108,980. 110,426. 110,554. 111,185 und 111,477. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 13. November 1837.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.



Berlin, d. 14. November. **Se. Königl. Majestät** haben den Ober-Jägermeister und General-Major, Fürsten zu Carolath, imgleichen den Fürsten zu Solms-Lich, zu Mitgliedern des Staats-Raths allergnädigst zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den Geheimen Finanz-Rath von Massenbach zum Provinzial-Steuer-Direktor in Posen zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Geheimen Regierungs-Rath und Stempel-Fiskal Marquard und den bisherigen Kammergerichts-Rath Dr. Bornemann zu Geheimen Finanz-Räthen und vortragenden Räten im Finanz-Ministerium zu ernennen geruht.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz ist nach Neu-Strelitz abgereist.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Graf von Hardenberg, ist aus Schlesien hier angekommen.

Halle, d. 15. November. Bei den heute hier stattgehabten Wahlen sind gewählt worden:

Zu Stadtverordneten:

Hr. Landgerichtsrath Knapp.

Hr. Stärkefabrikant Luge.

Zu Stellvertretern:

Hr. Fabrikant Busse sen.

Hr. Dekonom Kirchner.

### Frankreich.

Paris, d. 8. Nov. Der König und die Königin der Belgier haben gestern Nachmittag um 5 Uhr die Rückreise nach Brüssel angetreten.

Paris, d. 10. November. Bis heute sind 452 Deputirten-Ernennungen bekannt. Unter 411 Deputirten rechnete man gestern 110 reine Ministerielle, 35 Doktrinaire, 150 vom linken Centrum, 92 von der dynastischen Opposition, 10 Radikale und 14 Legitimisten.

Man liest im Moniteur: Mehrere Blätter unterhalten das Publikum von den Unglücksfällen, welche die Cholera in den Reihen unserer Armee in Afrika veranlaßt haben soll. Zu Bona hat die Cholera fast ganz aufgehört; zu Konstantine, wo diese Geißel anfangs mit einiger Intensität um sich gegriffen hat, war sie nach den letzten Nachrichten rasch im Abnehmen. Leider ist es indessen nur zu wahr, daß General Caraman zu Konstantine an den Folgen eines Cholera-Anfalls gestorben ist. Was den General Persregaur betrifft, so leidet er nur an der Wunde, die er zur Seite des General Damrémont erhielt.

Privatbriefe aus Bona vom 11. Nov. lauten beunruhigender über die Verheerungen der Cholera zu Konstantine.

Durch Privatkorrespondenz aus dem Lager von Medschel el Hamar vom 14. Okt. erfahren wir (sagt die Bresl. Ztg.), daß die preussischen Offiziere die Belagerung nicht mitgemacht haben, indem sie von Bona aus mit einem Theile des 26sten und dem 61sten Regiment, welche in einzelnen

Abtheilungen aufgeschickt waren, den Marsch machen mußten. Dieser Marsch war bei äußerst schlechtem Wetter mit den größten Schwierigkeiten verbunden, welche die Soldaten aber musterhaft und mit dem heitersten Muthe ertrugen. So mußten die Truppen die Taschen und Montirungen in Bona zurücklassen und behielten nur ein Paar Beinkleider und den Mantel; dagegen gab man je zwei und zweien eine große wollene Decke, welche bei dem Regen auf dem Marsche zu einer ungeheuern Last wurde. Diese Decken sollten aber auch in dem Lager von Medschel el Hamar zurückgelassen werden, weil die Soldaten nicht allein für 10 Tage Lebensmittel, sondern auch das Holz, um sie zu kochen, tragen müssen. Jeder bekommt ein Bündel davon auf seinen Tornister und einen großen Knüttel in die Hand.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Heute früh 6 Uhr entriß uns der Tod unsern kleinen Albert in dem Alter von 11 Wochen. Verwandten und Freunden diese so schmerzliche Anzeige.

Halle, den 11. November 1837.

Franz La Baume und Frau.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Justiz-Commissarius Werther in Koblitz.
- 2) An Hrn. Referendar Reinhold in Rehda.
- 3) An Hrn. Actuarius Lange in Gollnow.
- 4) An Hrn. A. Hirsch & Comp. in Kassel.
- 5) An Hrn. A. Buttner in Potsdam.
- 6) An den Maurergesellen Worm in Leipzig.
- 7) An Hrn. Leut. Luddemann in Leipzig.
- 8) An Hrn. L. Sadée in Eblin.
- 9) An Hrn. Cand. theol. Regel in Dohleudorf.
- 10) An Hrn. Fischermeister Eröber in Dübau.
- 11) An Hrn. Referendar Wild in Trzemeszno.
- 12) An Hrn. E. L. Prévot in Magdeburg.
- 13) An Hrn. Schmiedemeister Wolze in Pelsken.

Halle, den 14. November 1837.

Königl. Post-Amt.

Söfchel.

### Bekanntmachung.

Die im Dorfe Holleben zwischen Halle, Merseburg und Lauchstädt an der Saale belegene königliche Domainen-Mühle von sieben Mahlgängen, einer Oelmühle mit 10 Paar Stampfen, einer Säge-mühle nebst Brannweindrennerei, soll mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und sonstigem Inventario vom 1. April 1838 ab, alternativ auf drei Jahre und auf sechs Jahre zur Verpachtung im Wege der Lizitation ausgeteilt werden. Wir haben hierzu einen Lizitations-Termin auf den 30. December

d. J. in unserm Sitzungs-Zimmer angelegt, in welchem sich Pacht-Concurrenten, welche sich wegen ihrer Qualification und ihres Vermögens zur Uebernahme dieser Pachtung gehörig ausweisen können, einzufinden haben. Die festgesetzten Pachtbedingungen, die allgem. meinen Licitation's-Bedingungen und die Inventarien-Urkunde der Mühle können vom 1. December c. an, täglich in den Dienststunden in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden.

Merseburg, den 6. November 1837.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.  
Schaper.

Bücher, und Musikalien-Auktion.

Freitag, den 15. Decbr. c. u. f. T., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause in der Schulz & Rein'schen Conc.-S. die zu deren Buchhandlung gehörig gewesenen Verlags- und Sortiments-Artikel und zwar, als Verlagswerke: Augenheilkunde für Jedermann, vom Prof. Dr. Bondi, Halle 1835, 1496 Exempl.; Babrii fabulas von Knochius, Halle 1835, 854 Exempl.; 6 Lieder von Keil für eine Singstimme mit Pianof. Begl. von Tennstedt, mit dem Verlagsrechte und den zu den Verlagsartikeln gehörigen Kupfer- und Zinnplatten. Als Sortimentsartikel: Pierer's Universal-Lexicon, 1 bis 192tes Heft etc.; Kayser's Bücher-Lexicon, Leipzig 1834, 6 Bde.; Allgem. Convers.-Lexicon, Leipzig bei Meichenbach 1832, 1 bis 7ter Bd. etc.; Hauslexicon 1 bis 23tes Heft, Leipzig 1834; Brockhausen'sches Convers.-Lexicon, 7—9ter Bd. etc.; v. Lüdemann Monatsrosen, 3 Bde., Slogau 1836; Heinrich's Alphabet europ. Schriftarten, 4 Hefte, Berlin 1834; Cannabich's Geographie; Haslinger's Gebetsbuch; die Klammerritter von Barba; Burg Frankenstein von Arnim; Allgem. Comptorist von Scherer; Caesar de bello gallico, von Lippert; Naturgeschichte von Maule; Entdeckungereise des Capt. Koch, von Becker und Sporskil; u. a. currente und wichtige Werke mehr. An Musikalien: Pianof.- und Gesangcompositionen, Concerte, Sextetten, Quinetten, Quartetten, Trios, Sonaten für 4 und 2 Hände, mit und ohne Begleitung, Arrangements, Sinfonien, Overtüren, Klavier-Auszüge aus den besten und neuesten Opern, Lieder, Balladen und einzelne Gesangstücke aus verschiedenen Opern, gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verauktionirt werden.

Kataloge sind zu haben bei dem Unterzeichneten und bei dem Hrn. Antiquarius Lippert, welcher zugleich Aufträge annimmt.

Halle, den 4. November 1837.

Gräwen, Aukt.-Commiff.

Die ersten schönen italien. Maronen empfing

G. Goldschmidt.

Künftigen Sonntag als den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen bei mir eine Partie Frauen's Kleidungsstücke, Leinenzeug u. s. w., meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Erdöwiz. Der Eckenkirch Stolle.

Vom künftigen Jahre an erscheint in unserm Vorlage:  
**Central-Bibliothek**  
der  
*Literatur, Statistik und Geschichte*  
der  
**Pädagogik und des Schul-Unterrichts**

im

**In- und Auslande.**

Herausgegeben

vom

Professor Dr. **H. G. Brzoska**  
in Jena.

Eine ausführliche Ankündigung dieses höchst bedeutenden Unternehmens ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten.

Der Preis des Jahrgangs von 12 Monatsheften, jedes zu mindestens 8 Bogen in gr. 8vo, ist auf 8 Rthlr. bestimmt.

Das erste Heft wird im December d. J. ausgegeben, damit Journal-Leserzirkeln die Gelegenheit gegeben ist, bei der Wahl ihrer Zeitschriften für das nächste Jahr schon Bedacht auf die unsrige nehmen zu können. Ein Intelligenzblatt, welches wir mit der Central-Bibliothek verbinden, ist bestimmt, geeignete Anzeigen für die Insertionsgebühr von 1½ gGr. pr. gedruckte Zeile zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

Bestellungen, welche wir baldigst zu machen bitten, nehmen alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, so wie alle Postämter an.

Zusendungen sind unter der Bezeichnung:

*Für die Expedition der Central-Bibliothek für Pädagogik*

an uns zu richten.

Halle, den 1. November 1837.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Sonntag, Montag und Dienstag, als den 19., 20. und 21. d. M., soll bei mir die Kirmeß mit Tanzmusik gefeiert werden, wozu ganz ergebenst einladet  
Koch auf der Bergschente in Erdöwiz.

Extra tetten Lüneburger Flachs der Stein 7 Thlr. 5 Sgr., das Pfund 11 Sgr.; sehr wohlwärmende westphälische Butter das Pfund 6 Sgr., in Fässern billiger; fetten Rohmläse à lb 7½ Sgr.; holl. Iblen-Häringe à Schock 1 Thlr., das Stück 8 Sgr., empfiehlt  
Heinrich Schröder in Eßnern.

☞ Von den beliebten

**Pariser Mantelstoffen**

empfang eine zweite, ausgezeichnet geschmackvolle Sendung

Herm. Hirschfeld, Leipzigerstraße.

Daß die zwischen Berlin und Halle gehenden Journalieren von jetzt an viermal wöchentlich bei mir eintreffen, ich auch Bestellungen für dieselben annehme, mache ich hiermit bekannt und verspreche den resp. Reisenden freundliche und gute Aufnahme.

A. Zander, zu den 8 Schwänen in Halle.

Maronen empfiehlt F. A. Hering.

### Kunstaussicht.

Da ich beabsichtige, nur noch eine kurze Zeit mein großes Musée statuaire von 120 Wachsfiguren zu zeigen, so mache ich dieses einem verehrten Publikum mit der Bitte bekannt, mich noch mit recht zahlreichem Zuspruch zu beehren. Der Schauplatz ist auf dem Frankensplatz in einer großen Bude.

Preise der Plätze:

Erster Platz 5 Sgr.

Zweiter Platz 2½ Sgr.

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.



### Verkauf.

Auf den 23. November, früh 9 Uhr, soll in einem hier bei Zöbriß belegenen Busche eine bedeutende Quantität Eichen, Birken und Kistern von vorzüglicher Schönheit und Länge, und größtentheils als Nutzholz zu gebrauchen, meistbietend verkauft werden.

Rittergut Zöbriß bei Halle.

Der Amtmann  
Böcher.

Halle'sche Stadt-Obligations in Abschnitten von 10 und 100 Thlr. offerirt H. F. Lehmann.

Waterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Die vorgenannte Gesellschaft, im Jahre 1823 gegründet auf ein Kapital von einer Million Thaler Preussisch Courant, und außerdem im Besitz eines wachsenden Reserve-Kapitals, übernimmt Versicherungen auf Gebäude, wie auf alles bewegliche Eigenthum, nach ihrem Tarif, welcher, wie Alles, was die Verfassung und Geschäftsführung betrifft, und Interesse für ein verehrliches Publikum haben kann, bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten offen liegt.

Auch wird derselbe, so wie die Agenten seiner Haupt-Agentur:

Herr Aktuar Apel in Altleben,

Herr Kammerer Rittel in Wettin,

Herren Hempel & Art in Eisleben,

bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.

Halle, den 24. Oktober 1837.

E. A. Runde.

In meinem neuen Hause, auf dem Viehmarkt hierselbst, habe ich unterm 1. Novbr. d. J. unter meiner alten Firma eine Material-Handlung eröffnet. Ich empfehle mich meinen geehrten Gönnern und Freunden hierdurch ganz ergebenst, und versichere, des mir bisher geschenkten Vertrauens jederzeit durch die billigste Preisstellung würdig zu machen.

Lebejün, den 13. November 1835.

Friedrich Schluesen.

Ich beabsichtige mein Haus in der Stadt, Fleisberggasse sub No. 148. zu verkaufen, und mache — mit Uebergehung alles Uebrigens — nur darauf aufmerksam, daß die Lage des dazu gehörigen, ungemein freundlichen Gartens an der Promenade, in der Nähe des Universitäts-Gebäudes, des Schauspielhauses und der Post, dies Grundstück als ein wünschenswerthes Besitztum nicht nur für Professoren, Postbeamtete u. s. w., sondern auch für Kaffee- und Gastwirthliche erscheinen läßt. Darauf Reflektirenden werde ich mit Vergnügen bereit sein, früh 8 — 12 Uhr Wochentags in meinem Laden (große Seemstraße, und Darsüßerstraße-Ecke) die Bedingungen mitzutheilen.

Eduard Anton.

Sonntag und Montag als den 19. und 20. Nov. soll bei mir die Nach-Kirmes mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ganz ergebenst einladet

der Gastwirth Schlurke  
zu Heidelberg.

In der Buchhandlung von E. A. Schwetsche und Sohn in Halle, so wie in allen andern Buchhandlungen, ist zu haben:

Die Kunst des Seifensiedens und Lichtziehens oder gründliche Anweisung zur Anfertigung aller Sorten von Seifen, als der festen, grünen, braunen oder sogenannten schwarzen, der gelben englischen Terpentins- und Toiletenseife zc., wie auch zur Fabrication aller Arten von Talglöchtern. Nach dem jetzigen Standpunkte dieser Gewerbe für Fabrikanten und Hausmütter leichtfaßlich dargestellt; auch für solche, welche die hierbei einschlagenden Kenntnisse aus der Chemie und Physik nicht besitzen. Von einem Seifensieder von Profession. Zweite gänzlich umgearbeitete und um das Doppelte vermehrte Auflage. Mit 6 ganz neu hinzugekommenen Kupfertaf. 8. 1 Thlr. 7½ Sgr.

Der Verfasser theilt alle Vortheile, Handwerksgeheimnisse und Kunstgriffe ächt und gründlich mit, was ihn übrigens verhindert hat, sich zu nennen, um den Vorwürfen seiner Handwerksgenossen auszuweichen. Ueber diese zweite Auflage, die bei ihrer gänzlichen Umgestaltung und großen Vermehrung für ein ganz neues Buch gelten kann, urtheilt ein Mann von Fach also: „So weit ich die technologische Literatur kenne, besteht noch kein einziges Werk über das Seifensieden und Lichtziehen, wie das gegenwärtige, denn was wir haben, ist größtentheils von Gelehrten, die, so groß auch ihre wissenschaftlichen Verdienste sind, doch in praktischer Hinsicht stets Fremdlinge bleiben werden.“

Ein Backhaus, allhier sehr vortheilhaft ganz nahe am Markte gelegen, steht sofort unter den annehmbarsten Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der beauftragte Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316.

Beilage

Beil

R  
Hobei  
nach  
am 1  
dem  
in Be  
am 2  
troffen  
gende  
gatte  
Dand  
Brigg  
und k  
schüff  
die er  
dolo,  
Krieg  
Herr  
liche  
Anno  
Aufs  
höch  
sich  
Wer  
Auf  
dem  
anzu  
serlic  
Am  
Eyn  
  
von  
von  
Ath  
  
Wi  
einig  
flug  
da  
  
glei  
M  
Ma  
Di  
vdr  
No  
Du  
ma  
He  
ein  
ibn  
lich  
zur

## Türkei.

Konstantinopel, d. 25. Oktbr. S. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Johann, Höchstwelcher, nach der beim Sultan erhaltenen Abschieds-Audienz, am 18. um 5 Uhr Nachmittags Konstantinopel auf dem Dampfboot „Maria Anna“ verlassen hatte, ist, in Begleitung des Prinzen Adalbert v. Preußen, am 20. im erwünschtesten Wohlsein in Smyrna eingetroffen. Die drei im dortigen Hafen vor Anker liegenden österreichischen Kriegsschiffe, nämlich die Fregatte „Venere“, auf der sich der Vice-Admiral Graf Dandolo befindet, die Korvette „Adria“ und die Brigg „Montecuccoli“, zogen sogleich die Wimpel auf und begrüßten Se. Kaiserliche Hoheit mit 21 Kanonenschüssen, welchem Beispiele die türkische Batterie und die englische Korvette „Zephyr“ folgten. Graf Dandolo, nebst dem Kommandanten der österreichischen Kriegsschiffe, so wie der Kaiserliche General-Konsul, Herr von Chabert, und der Kommandant der englischen Korvette, verfügten sich an Bord der „Maria Anna“, um Sr. Kaiserl. Hoheit dem Erzherzoge ihre Aufwartung zu machen, und hatten die Ehre, von Höchstdemselben zu Tische geladen zu werden, worauf sich Se. Kaiserl. Hoheit ans Land begab, um die Merkwürdigkeiten der Stadt zu besichtigen. Der Russelim von Smyrna hatte ebenfalls die Absicht, dem Erzherzoge aufzuwarten und ihm seine Dienste anzubieten, was jedoch verboten wurde, da Se. Kaiserliche Hoheit das Infognito zu beobachten wünschte. Am 21. verließ der Erzherzog Smyrna, um sich nach Syra zu begeben.

Auch Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Preußen und der Herzog Maximilian von Leuchtenberg waren auf ihrer Reise nach Athen am 15. in Smyrna.

Ihre Hoheiten die Herzoge Bernhard und Wilhelm von Sachsen-Weimar denken in einigen Tagen Konstantinopel zu verlassen, einen Auszug nach Syrien und Aegypten zu machen und von da nach Holland zurückzukehren.

## B e r m i s c h t e s.

— Die „Gazette de France“ enthält einen Vergleich zwischen dem Wiener Strauß und dem Pariser Musard, aus dem Nachstehendes ein Auszug ist: Man hat gesagt, Strauß sei der Wiener Musard. Dieser Vergleich scheint uns nicht ganz richtig. Zuvörderst besteht zwischen diesen beiden musikalischen Notabilitäten der ganze Unterschied, der zwischen der Quadrille und dem Walzer existirt, und dann muß man noch hinzufügen, daß die Kompositionen des Herrn Strauß ihm persönlich angehören; es ist nicht ein bekanntes Thema, welches er variirt, sondern ein ihm eigenthümlicher Gedanke, den er mit unglaublicher Anmuth und großem Geschmac seinem Orchester zuwirft. Strauß hat das dreifache Verdienst eines

Instrumentalisten, eines Orchester-Dirigenten und eines Kompositeurs. Strauß bringt mit 24 Musikern Wirkungen hervor, die 80 französischen Musikern kaum gelingen würden. Aber man muß auch sehen, mit welcher Leichtigkeit jedes Mitglied seines Orchesters sein Instrument mit einem andern wechselt. Und dies Alles ohne Uebereilung, ohne Unordnung, so daß man sich gar nicht von seinem Erstaunen erholen kann. Dergleichen Mittel würden in Frankreich ein vollständiges Charivari zu Wege bringen; der deutschen Ruhe ist dies nur ein Kinderspiel. — Eine Schilderung der Persönlichkeit des Herrn Strauß schließt mit den Worten, daß er sich an der Spitze seines Orchesters etwas stolz auf sein Verdienst, aber ganz ohne Charlatanismus zeige, und daß man auch daran den Deutschen erkenne.

— Man schreibt aus London, d. 7. November: Das Wasser, welches am 3. d. M. zur höchsten Fluthzeit in den Tunnel eingebrochen ist, hat diesesmal seinen Weg nicht von oben, sondern von der Seite gefunden. Man hat bereits wieder zu den gewöhnlichen Mitteln (Sandsäcke in den Fluß zu senken) gegriffen, um den Flußboden zu verstärken und das Werk binnen 10 bis 12 Tagen wieder fortsetzen zu können.

— Zu den ernstlich gemeinten Anordnungen zu dem diesjährigen Lord-Mayors-Schmause in London, welchen die Königin Viktoria durch ihre Gegenwart verherrlichen wird, gesellen sich auch scherzhafte. So ist zu den amtlichen Vorschriften, wie sich die Rathsmänner und ihre Gäste während des Bankets zu verhalten haben, noch ein Privatankhang erschienen, den das Festcomité einstimmig votirt haben soll. Die Zusatzartikel lauten, wie folgt: 1. Jeder Gentleman, der versuchen würde, der Königin die Hand zu küssen, soll für benebelt erklärt und auf der Stelle um zwölf Flaschen Champagner gebüßt werden. 2. Jeder Gentleman, der sich herausnehmen würde, mehr sprechen zu wollen, als seine Rolle besagt — oder der sich erlaubte, ein anderes Lied anzustimmen, als das im Programm markirte — soll für halbbetrunknen angesehen werden; er muß sofort zwei Duzend Flaschen Champagner zum Besten geben und bekommt keinen Tropfen davon. 3. Ein Gentleman, der sich so weit vergäße, etwas Unziemliches über den Lordmayor zu äußern, soll ohne Umstände aus dem Speisesaal hinausgeworfen werden. 4. Wer von den Gentlemen-Kellnern saumselig ist im Entpropfen der Flaschen, wird die ganze Nacht über in die schwarze Höhle (wohl die Todtenkammer) eingesperret.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die Handlung von E. A. Jacob, sonst Fr. Dürcking & Comp., ist aus dem früher Herrn Stadtrath Dürcking, jetzt Herrn Ernst Voigt gehörigen Hause in die Gebäude der Hallschen Zucker-Siederei-Compagnie am Hospital

plage verlegt, wird dort in allen ihren Zweigen unverändert fortgesetzt, und hält also namentlich auch von russischen und Berg-Produkten, Messing, Zink und englischem Blech, Farbwaaren u. s. w. für jeden größeren oder kleineren Bedarf ein wohlcompletirtes Lager.

Lüneburger Neunaugen bei J. A. Pernice.

Bei Friedrich Wilhelm Pfautsch in Wien ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle:

**Gedenke Mein!**

**Taschenbuch für 1838.**

Siebenter Jahrgang. Mit acht Kupfer- und Stahlstichen, und Beiträgen von:

Ludwig Bechstein, J. F. Castelli, Friedrich Halm, Chr. Kuffner, Gustav Pfizer, Friedrich Rückert, J. G. Seidl, Adolph von Eschabuschnigg, J. N. Vogl, Hermann Waldow &c.

Gebunden in elegantem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis. 2 Thlr. 7½ Sgr.

**J d u n a.**

**Taschenbuch für 1838.**

Achtzehnter Jahrgang.

Ehlen Frauen und Mädchen gewidmet.

Mit sieben Stahlstichen, und Beiträgen von Julie v. Großmann, Dr. Dräxler-Manfred, L. G. Neumann, Ph. von Körber, E. W. Koch, J. G. Seidl, Joh. N. Vogl, Hermann Waldow &c.

Gebunden in Pariserband, mit Goldschnitt und Etuis 1 Thaler.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 14. Nov. 1837		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
Stk.	Gr.	Pr.	G.	Stk.	Gr.	
St.-Schuldsch.	4	102½	102½	Kur- u. Nm. do.	4	101½
Pr. Engl. Ob. 30	4	102½	101½	do. do. do.	8½	99½
Pr.-Sch. d. Sech	—	64	63½	Schleßische do	4	106½
Rm. Ob. m. l. C.	4	—	102½	russ. C. d. Km.	—	86
Nm. Int. Sch. do	4	—	102½	do. do. d. Nm	—	86
Berl. Stadt-Ob.	4	103½	102½	Zinsch. d. Km.	—	86
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	86
Elbing. do.	4	—	—	Gold al marco	—	215½ 214½
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duk.	—	18½
Beför. Pfdb. A	4	104½	—	Friedrichs'or	—	13½ 13½
Gr.-½. Pos. do	4	105	—	And. Goldmün-	—	18½ 12½
Dfpr. Pfandbr.	4	104½	—	gen à 5 Thlr.	—	18½ 12½
Pomm. Pfandbr.	4	105½	—	Disconto	—	8 4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 14. November.

	1 thl.	12 sgr.	6 pf.	bis	1 thl.	18 sgr.	9 pf.
Weizen	1	6	3	—	1	8	9
Roggen	—	22	6	—	—	26	3
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	15	—	—	—	13	9

Del, 10 Thlr.

Magdeburg, den 15. November. (Nach Wispeln.)

Weizen 31 — 35½ thl. Gerste 20 — 21½ thl.  
Roggen 28 — 31½ „ Hafer 13 — 14 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 15. November: 21 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angelommene Fremde vom 13. bis 15. November.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutbes. Keil m. Fam. a. Schönwerda. — Hr. Amtm. Kühn a. Dreßsch. — Hr. Kaufm. Mainzer a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Weyrath a. Aken. — Hr. Part. Riisgaard a. Leipzig. — Hr. Prof. Robinson a. New-York. — Hr. Part. Bunge m. Gem. a. Amsterdam. — Hr. Prof. Koch, Hr. Banquier Wolff m. Fam. u. Hr. Kaufm. Bauer a. Berlin. — Hr. Reg.-Assessor Wercher m. Gem. a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Wille a. Bremen.

Stadt Fürch: Hr. Dr. med. Plag a. Würzburg. — Hr. Dr. med. v. Deutchowsky a. Berlin. — Hr. Dr. med. Brill a. Schwège. — Hr. Dr. med. Zentler a. Friedensdorf. — Hr. Dr. med. Segelken a. Bremen. — Hr. Maurermeister Thiele, u. die Hrrn. Kaufl. Dettus u. Serloff a. Magdeburg. — Hr. Rathmann Peters u. Hr. Zimmermstr. Eisenhardt a. Schönebeck. — Hr. Rfm. Wof a. Minden. — Hr. Kaufm. Velzen a. Düßeldorf. — Hr. Kaufm. Wila a. Rheidt. — Hr. General-Art Stäve a. Magdeburg. — Mad. Greiner a. Wien.

Goldnen Ring: Hr. Major v. Succow m. Fam. a. Weissenfels. — Hr. Major v. Pencé m. Gem. a. Merseburg. — Hr. Pastor Förstner a. Hohnstedt. — Hr. Cand. theol. Schwarz a. Berlin. — Hr. Dr. Hildebrandt a. Westphalen. — Hr. Kaufm. Klein a. Chemnitz.

Goldnen Löwen: Die Hrrn. Hauptleute v. Seidenwiz u. v. Hertru a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Landmann a. Bamberg. — Mad. Krüger a. Berlin. — Mad. Hartort m. Sohn u. Hr. Kaufm. Kreller a. Leipzig. — Hr. Amtshauptm. v. Anstede a. Weissenwertha. — Hr. OLG.-Assessor v. Kropf a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Vanzgelin a. Jserlohn. — Hr. Lieut. v. Hanstein a. Merseburg. — Hr. Part. Menzjus von den ionischen Inseln. — Hr. Assessor Werk a. Berlin. — Hr. Prof. Hettmar a. Prag. — Hr. Lieutenant v. Holleufer a. Halberstadt. — Hr. Gutsbesitzer Lüders a. Berlin. — Hr. Kaufm. Vosse a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Klein a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Charlast a. Straßburg. — Hr. Kaufm. Büffont a. Arossen. — Lady Will m. Tochter a. London. — Hr. Pastor Zangenberg a. Bietz Naumburg.

8 Schwänen: Hr. Kaufm. Krumpiegel a. Saalfeld. — Die Hrrn. Müller Berger u. Leischner a. Gräfenhainchen.

Schwarzen Bär: Hr. Oberkellner Schademald a. Leipzig. — Hr. Stud. theol. Karick a. Berlin. — Hr. Deton. Spengler a. Lobeda.